

Ressort: Politik

Schulz: CSU-Chef und Kommissionspräsident geht nicht gleichzeitig

Brüssel, 10.11.2018, 00:04 Uhr

GDN - Der frühere EU-Parlamentspräsident Martin Schulz (SPD) hält den Posten des EU-Kommissionspräsidenten für unvereinbar mit dem Vorsitz einer Partei, die an der Bundesregierung beteiligt ist. Mit Blick auf den frisch gewählten EVP-Spitzenkandidaten Manfred Weber (CSU) und dessen Pläne, womöglich den Vorsitz seiner Partei zu übernehmen, sagte Schulz der "Bild" (Samstagsausgabe): "CSU-Vorsitz und EU-Kommissionspräsident zusammen, das geht nicht."

Schulz weiter: "Man kann nicht als CSU-Chef im Koalitionsausschuss Deutschland mitregieren und tags darauf als EU-Kommissionschef mit der Bundesregierung über EU-Richtlinien verhandeln." Manfred Weber ist am Donnerstag mit knapp 80 Prozent der Delegiertenstimmen auf dem EVP-Kongress in Helsinki zum Spitzenkandidaten der konservativen EVP-Parteien im kommenden Europa-Wahlkampf gewählt worden gilt damit als Anwärter auf den Posten des EU-Kommissionschefs. Zugleich gilt er aber auch als aussichtsreicher Kandidat für die Nachfolge von Horst Seehofer als CSU-Chef.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-115046/schulz-csu-chef-und-kommissionspraesident-geht-nicht-gleichzeitig.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com